

	<p>Objekt: Reliquienkreuz der Grafen von Oettingen</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Legendäre Meisterwerke, Kulturgeschichte(n) aus Württemberg</p> <p>Inventarnummer: 2004-255</p>
--	--

Beschreibung

Das Reliquienkreuz der Grafen von Oettingen ist ein eindrucksvolles Zeugnis für den Reliquienkult im Mittelalter. Aus Sorge um das Seelenheil seiner Familie stiftete Graf Ludwig XI. von Oettingen (reg. 1370-1440) das vergoldete Silberkreuz kurz nach 1422 in die Zisterzienserinnenabtei Kirchheim am Ries, die dem Geschlecht als Hauskloster und Grablege diente. Zusammen mit seiner ersten Frau Beatrix von Helfenstein und den beiden ebenfalls schon verstorbenen Söhnen aus dieser Ehe ließ sich der Stifter, das Kreuz anbetend, in kleinem Format darstellen. Wegen seiner herausragenden Bedeutung wurde das Reliquienkreuz in das Gesamtverzeichnis national wertvollen Kulturgutes aufgenommen.

Es ist in der Schausammlung "Legendäre Meisterwerke" im Alten Schloss ausgestellt. Erworben aus Lotto-Mitteln unter Beteiligung der Museumsstiftung Baden-Württemberg.

Grunddaten

Material/Technik: Silber vergoldet, Bergkristall, Edelstein
Maße: H. 43 cm; B. 13,5 cm; L. 27,2 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Nach 1422
	wer	
	wo	Süddeutschland

Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Kirchheim am Ries
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Beatrix von Helfenstein (-1385)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Ludwig XI. von Oettingen (1350-1440)
	wo	

Schlagworte

- Figur (Darstellung)
- Kunsthandwerk
- Religiöse Kunst
- Reliquie
- Stifter

Literatur

- Landesmuseum Württemberg (2012): Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg. Begleitband zur Dauerausstellung. Stuttgart, S. 166-167